



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző:

Cím: Die letzten Honveds von 1848

Forrás:

Frankfurter Zeitung

Frankfurt 1926. 12. 14.

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

92

Hely

Lebő-Létrai

Idő

"1926"

Személy

Helyszám

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi háziyomda 1923

Die letzten Honveds von 1848.

(Von unserem Korrespondenten.)

In Budapest, im Dezember.

Ungarn hat es von jeher verstanden, seine Lebenden und Toten zu ehren. Erst jüngst wurde dem Märtyrer des ungarischen Freiheitskampfes, dem ersten ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Batthyány, in Form eines Tag und Nacht brennenden ewigen Lichtes inmitten der Stadt ein prachtvolles und in seiner Art ergreifendes Denkmal gesetzt, wie ein ähnliches in ganz Europa nicht vorhanden ist... Und nun liegen Mitteilungen vor über Vorbereitungen zur Leichenfeier des noch am Leben befindlichen letzten Teilnehmers an dem ungarischen Freiheitskampfe im Jahre 1848. Dieser letzte lebende Zeuge einer großen Zeit, der 1832 in Spolsharce im Honter Komitat geborene, heute 94jährige Stefan Lebő, der sich derzeit seinem hohen Alter entsprechender Gesundheit erfreut, ist Inhaber des vom Staate erhaltenen Honved-ahls. In einer Zuschrift des Honvedministeriums an das Honvedkommando wird betont, daß die Zahl der Teilnehmer an dem ungarischen Freiheitskampfe von Tag zu Tag abnimmt und binnen kurzem der Fall eintreten könne, daß der Letzte von ihnen aus der Reihe der Lebenden scheidet. Zur Erhaltung und Belebung der nationalen Idee und des Integritätsgedankens wird es als notwendig erachtet, den letzten Vorkämpfer der nationalen Unabhängigkeit als Toten der Nation im Rahmen einer Landesfeier mit militärischem Pomp in der Hauptstadt des Landes in einem Ehrengrabe zur ewigen Ruhe zu bestatten. Mit dieser Feier soll den begeistertsten und namenlosen Helden des Freiheitskampfes schuldiger Dank und Ehrung gezollt werden. Im weiteren Verlaufe der Zuschrift wird die Registrierung der eventuell noch im Lande lebenden Teilnehmer an den Kämpfen angeordnet und verfügt, daß, falls der letzte Honved in der Provinz sterben sollte, die Leiche nach Budapest zu bringen ist, wozu die entsprechenden Vorbereitungen schon jetzt zu treffen wären. Das Honved-Stadtkommando hat sich bereits mit dem Bürgermeisteramte in Verbindung gesetzt und der Stadtmagistrat hat beschlossen, den letzten 48er Honved provisorisch in einem Ehrengrabe beizusetzen. Die endgültige Beisetzung soll später nach getroffener Regelung auf jener Friedhofparzelle erfolgen, auf der sich das Mausoleum Ludwig Kossuths befindet und wo dann alle ungarischen Märtyrer und Teilnehmer des Freiheitskampfes zur ewigen Ruhe bestattet werden sollen.